

# STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.Nr. VI/1/18

15. Februar 1950

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung  
einer 4-köpfigen Arbeitnehmerfamilie  
im Monat Januar 1950

Ausgaben- gruppen	1.Vj. 1949 = 100			1938 = 100			Veränderung <sup>1)</sup> in vH	
	Jan. 1950	Dez. 1949	Jan. 1949	Jan. 1950	Dez. 1949	Jan. 1949	Jan.1950 gegen Dez.1949	Jan.1950 gegen Jan.1949
Ernährung	93	95	98	159	163	169	- 2,4	- 5,9
Genußmittel	98	98	100	287	287	292	- 0,1	- 1,9
Wohnung	102	102	100	102	102	100	+ 0,1	+ 1,7
Heizung und Beleuchtung	99	99	99	119	119	120	+ 0,3	- 0,6
Bekleidung	79	80	104	197	199	260	- 0,9	-24,1
Reinigung und Körperpflege	95	96	100	150	151	157	- 0,8	- 4,6
Bildung und Unterhaltung	100	100	100	142	142	142	- 0,4	- 0,4
Hausrat	84	84	102	170	171	208	- 0,6	-18,3
Verkehr	99	99	101	134	134	136	+ 0,4	- 1,1
Gesamtlebens- haltung	92	93	100	154	156	168	- 1,3	- 8,1

1) Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle berechneten Indices ermittelt.

Der Rückgang der für den Monat Januar berechneten Gesamtindexziffer um 1,3 vH gegenüber dem Vormonat ist in der Hauptsache auf Preisrückgänge für Nahrungsmittel, unter deren Einfluß die Indexziffer für die Ausgabengruppe „Ernährung“ um 2,4 vH gesunken ist, zurückzuführen. Daneben wirken sich vor allem noch Preisrückgänge für Kleidung und Hausrat sowie - im Rahmen der Ausgabengruppe „Reinigung und Körperpflege“ - für Seife und Waschpulver aus.

Im einzelnen sind in der Gruppe „Ernährung“ neben den Preisen für Fleisch - und zwar insbesondere für Schweinefleisch - und Wurstwaren vor allem die Eierpreise weiter stark zurückgegangen; sie liegen im Januar um nahezu 50 vH niedriger als im Dezember 1949. Demgegenüber sind die Preise für Speisekartoffeln und frisches Grobgemüse, wie um diese Jahreszeit üblich, weiter etwas gestiegen.

In der Gruppe „Genußmittel“ standen einer Erhöhung der Kaffeepreise Preisrückgänge für Branntwein gegenüber.

Die leichte Erhöhung der Indexziffer für „Heizung und Beleuchtung“ ist auf vereinzelt gemeldete Preissteigerungen für Briketts und Brennholz zurückzuführen; im ganzen war die Preisentwicklung für Brennstoffe in den einzelnen Ländern jedoch nicht einheitlich.

An den gemeldeten Preisrückgängen für „Bekleidung“ waren sowohl Oberkleidung als auch Leib- und Hauswäsche und Damenstrümpfe beteiligt; auch die Preise für Lederschuhe und Besohlung sowie die Preise anderer Lederwaren (Aktentaschen) waren rückläufig.

Die aus den einzelnen Ländern gemeldeten Preisrückgänge für „Hausrat“ erstrecken sich in der Hauptsache auf Möbel, Betten und Matratzen, sowie auf Glas-, Porzellan- und Steingutwaren. Daneben haben auch die Preise für Kochtöpfe, Schüsseln und Eimer sowie für Korb- und Bürstenwaren und Gummiwaren weiter nachgegeben.

Die leichte Erhöhung der Indexziffer für „Verkehr“ ist durch die von Württemberg-Baden und Bayern gemeldete Heraufsetzung der Tarife der öffentlichen Verkehrsmittel bedingt; die Preise für Fahrräder und Fahrradbereifung sind weiter zurückgegangen.